GSP.W-01-012

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Wolfgang Strengmann-Kuhn (KV Offenbach-Stadt)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 11 bis 16:
vor ökologische Probleme dramatischen Ausmaßes und befeuern sozial-ökonomische Verteilungskrisen. Wirtschaftswachstum ist nicht per se das Problem, ~~der~~die damit einhergehende ~~Verbrauch~~Übernutzung natürlicher und menschliche Ressourcen schon. Wachstum in bestimmten Bereichen wird auch in Zukunft wichtig sein, um die Lebensbedingungen der Menschheit zu verbessern, vor allem in den armen Ländern des globalen Südens. ~~Es geht dabei um~~Um die planetaren Grenzen einzuhalten, ist aber ein ~~qualitatives Wachstum, das neben ökonomischen Kriterien~~Wirtschaftssystem notwendig, dass sich von Wachstumszwängen befreit. Für die Schaffung eines zukunftsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftens brauchen wir sowohl eine globale Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch einerseits als auch ~~soziale~~eine Entkopplung von Wachstum und ~~ökologische berücksichtigt~~Wohlstand. Nur so schaffen wir es unseren Wohlstand mit den Ressourcen zu steigern, die unser Planet uns jährlich zur Verfügung stellt.

Begründung

Wir müssen raus aus der Wachstumslogik und weg von Wachstum als Ziel. Das heißt nicht, Wachstum zu verdammen oder eine Schrumpfung der Wirtschaft zu fordern, aber Wachstumszänge müssen abgebaut werden. Notwendig ist eine doppelte Entkopplung.

Siehe ausführlicher dazu hier:

https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/wirtschaft/PDF/Abschlussbericht-Wachstum-Wohlstand-Lebensqualitaet.pdf

weitere Antragsteller*innen

Peter Meiwald (KV Ammerland); Hermann E. Ott (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Krister-Benjamin Schramm (KV Oldenburg-Stadt); Christian Kühn (KV Tübingen); Sylvia Kotting-Uhl (KV Karlsruhe); Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad Windsheim); Andreas Audretsch (KV Berlin-Neukölln); Andreas Müller (KV Essen); Baukje Dobberstein (Hannover RV); Andreas Rieger (KV Dahme-Spreewald); Thomas Wolff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Martin Gonzalez Granda (KV Köln); Oliver Edgar Münchhoff (KV Berlin-Kreisfrei); Martin Specht (KV Berlin-Mitte); Janis Prinz (KV Berlin-Pankow); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Tim Schlößer (KV Aachen); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); sowie 6 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.